

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 81 (1963)
Heft: 17

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

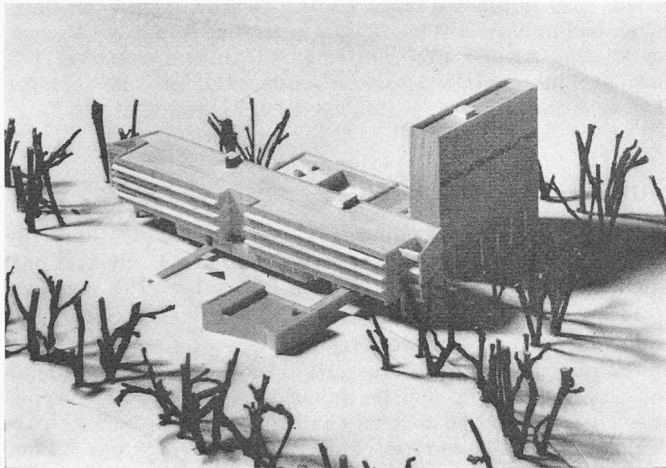
Projektwettbewerb für ein Kreisspital in Wolhusen

DK 725.51

Für die im Mai 1962 vom Luzerner Baudepartement aus- geschriebene Projektierung eines Kreisspitals in Wolhusen steht ein aussergewöhnlich schönes Baugelände zur Verfü- gung. Zwei bestehende Grüngürtel sollen weitmöglich als Parkanlage und Windschutz erhalten bleiben. Grosser Wert wurde auf eine wirtschaftliche Lösung der Pflegeeinheit ge- legt, wobei es dem Projektverfasser anheim gestellt wurde, eine vom Programm abweichende Einteilung vorzuschlagen. Die sieben Abteilungen (Chirurgie Männer und Frauen, Medi-

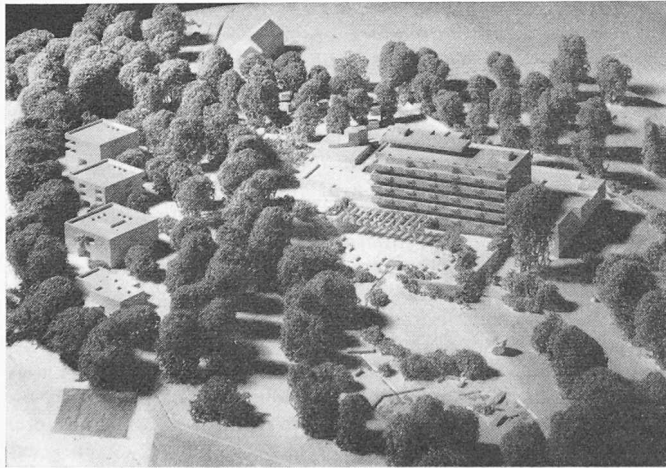
zinische Abteilung, Geburtshilfliche Abteilung, Säuglinge, Kinderabteilung, Privatabteilung) enthalten zusammen rund 150 Betten und 40 Nebenräume. Für die Behandlung be- stehen die Abteilungen: Operation, Röntgen, Geburtshilfe und Physikalische Therapie. Das Programm verlangte ferner administrative Räume, technische Anlagen (Küche, Wäsche- rei, Heizung u. a.) sowie ein Schwestern- und Personalhaus (35 Schwestern, 20 Pflegerinnen, 35 Personalbetten samt weiteren Wohngelegenheiten für Angestellte).

Das Preisgericht beantragte der Bauherrschaft, die drei nachfolgend umrissenen Projekte auf Grund von bestimmten Richtlinien überarbeiten zu lassen (vgl. SBZ 1963, H. 12, S. 195). Aus dem Bericht des Preisgerichtes:



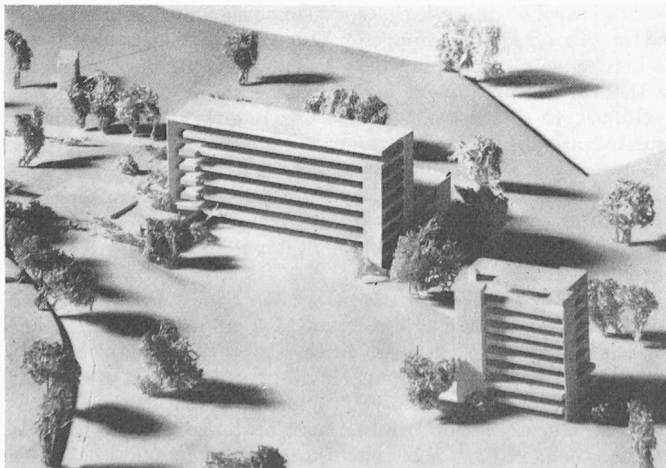
1. Preis (6500 Fr.) Ed. Durheim und G. Kutter, Luzern

Kompakte Gesamtanlage mit südwestlich orientiertem Bettentrakt unter Opferung des Windschutz bietenden Grüngürtels. Dominante bildet das zehngeschossige Personalhaus (Südostlage vorteilhaft). Kritik: zu nahe beim Behandlungs- trakt (Schatten), für Landspital problematisch. Erschlies- sung des Krankenhauses durch überdimensionierte (zwei- stöckige) Arkade aufwendig und den Besucherverkehr er- schwerend. Küche im Untergeschoss (Ostteil) gut gegliedert aber unzureichende Belichtung. Gute Lösungen für interne Verbindungen und Organisation der Pflegegruppe. Architek- tonische Durchbildung beherrscht.



2. Preis (6300 Fr.) Förderer und Otto und Zwimpfer, Teil- haber K. J. Stalder, Luzern

Betten-, Behandlungs- und Administrationstrakte bilden ein geschickt kombiniertes Ganzes mit kurzen Verbindungen. Uebersichtlicher Hauptzugang von Nordwesten. Mängel hin- sichtlich interner Organisation bei Verwaltungsräumen, Ge- bärabteilung, Notfallstation, Operationsräumen, Pflegeein- heiten 7 m Zimmertiefe mit 2,30 m auskragenden Balkonen nicht überzeugend (letztere für Akutspital nicht nötig). Küchenanlage nicht genügend durchstudiert. Weite Distanz zu Essräumen (180 m). Gute Eingliederung der dreigeschos- sigen Schwestern- und Personalhäuser und geschickte Aus- wertung der Grünzone. Für Landspital erfreuliche Gesamt- lösung. Grundrisse zu summarisch dargestellt.



3. Preis (5700 Fr.) Hans Reinhard, Hergiswil

Bettentrakt mit Behandlung sowie Schwestern- und Per- sonalhaus als konzentrierte Baukörper im Schwerpunkt der Anlage ermöglichen grosse Freiflächen. Bettentrakt wird durch das südlich vorgelagerte 8½-geschossige Schwestern- und Personalhaus konkurrenziert. Zufahrten und Spitalzu- gang zweckmässig disponiert. Gute interne Disposition von Behandlungstrakt, Notfallstation, Röntgen- und Operations- abteilung sowie Bettenlift. Pflegeeinheiten heutigen Anfor- derungen entsprechend. Architektur etwas trocken und span- nungslos.

Modellaufnahmen mit Blickrichtung aus Süden